

## André Kunz, Puzzle ITC

André Kunz ist Chief Communications Officer und Head of Open Source Solutions bei Puzzle ITC und verantwortet dort die Weiterentwicklung von hitobito, einer Open Source Gemeinschaftslösung für Vereine und Verbände.



# Mit kollaborativer Software-Entwicklung den digitalen Wandel meistern

**Wie gehen wir mit dem digitalen Wandel um? Lassen wir uns von proprietären Anbietern den Weg diktieren oder gestalten wir den Wandel aktiv mit? Ein offener, kollaborativer Ansatz bietet sich an.**

Die Digitalisierung unseres Alltags nimmt stetig zu. Dabei geben wir die Kontrolle über unsere Daten vermehrt an Grosskonzerne ab. Hier braucht es Transparenz und die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme bei der Umsetzung von IT-Anwendungen als offenes und kollaboratives Gemeingut. Mit der Bedeutung der IT wächst auch die Anzahl der Applikationen um uns herum. Damit die einzelnen Systeme und Anwendungen miteinander interagieren können, braucht es offene Standards für die Schnittstellen. Es stellt sich also nicht die Frage, ob wir auf offene Technologien, offene Standards und offene Lösungen setzen, sondern wie wir diese Grundsätze in die Geschäftswelt und somit in unseren Alltag integrieren.

## Kollaborative Software-Entwicklung

Kollaborative Software-Entwicklung bedeutet die verteilte Zusammenarbeit mehrerer Entwickler(-firmen) an einer gemeinsamen, offenen Lösung. Eine Studie der Linux Foundation zeigt die Vorteile, welche aus der kollaborativen Software-Entwicklung resultieren:

1. kürzere Entwicklungszyklen als Innovationstreiber
2. schnellere Verfügbarkeit eines Produkts am Markt
3. tiefere Entwicklungskosten
4. bessere Qualität der Lösung

Kollaborative Software-Entwicklung ist heute bei quelloffenen Betriebssystemen und Cloud-Infrastrukturen nicht mehr wegzudenken. Wir glauben, dass sich dieses Modell auch bei Fachapplikationen in der Wirtschaft, bei Non-Profit Organisationen sowie der öffentlichen Verwaltung in der

Form von Open Source Gemeinschaftslösungen verbreiten wird. Dies auch vor dem Hintergrund immer stärker vernetzter Systeme und einem stärkeren Bedürfnis nach Transparenz und Sicherheit in der IT.

## Open Source Gemeinschaftslösungen

Open Source Lösungen eignen sich besonders für Individualentwicklungen, wo verschiedene Auftraggeber und Benutzer grösstenteils gleiche oder ähnliche Anforderungen haben. Es ist aber auch möglich, bewusst Alternativen zu proprietären, marktbeherrschenden Produkten aufzubauen. Der offene Ansatz ebnet den Weg zu neuen Geschäftsmodellen, zu neuen Formen der Finanzierung und dank der Kollaboration verschiedenster Anspruchsgruppen auch zu innovativen Lösungen.

---

**Kollaborative Software-Entwicklung bedeutet die verteilte Zusammenarbeit mehrerer Entwickler(-firmen) an einer gemeinsamen, offenen Lösung.**

---

## Open Source Strategien durchsetzen

«Einmal entwickeln – mehrmals anwenden», lautet einer der Grundsätze der E-Government-Strategie Schweiz. Dies klingt zwar einfach, harzt jedoch noch bei der Umsetzung. Das Gleiche gilt für die Umsetzung der Open Source Strategien bei Bund und Kantonen. Juristische Unsicherheiten und Eigeninteressen stehen dem offenen und gemeinsamen Ansatz noch im Weg. Diese Hürden müssen überwunden werden. Denn Open Source schafft die nötige Transparenz und das Vertrauen, um den digitalen Wandel gemeinsam zu meistern.